

C1 = 7-0-1
C2 = 1-X
1-Y
C3,4,5,6

C1 = 7-0-1
C2 = 2 (Karte)
I V O

C1 = 7-0-1 → 0514
C2 = 3
C3,4,5,6

INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG - SOZIALFORSCHUNG
UND ANGEWANDTE MATHEMATIK
FRANKFURT AM MAIN

Streng vertraulich!
Name darf nicht
vermerkt werden!

2-Y Sondergut

C3,4,5,6 4a Nr. 3-Y September 1965

Wir führen zur Zeit im Bundesgebiet eine wissenschaftliche Untersuchung durch, die sich mit einigen aktuellen Fragen beschäftigt. Zu diesen Fragen hätten wir auch gerne Ihre Meinung erfahren.

1. Wenn Sie Ihre wirtschaftliche Lage von heute mit der von vor einem Jahr vergleichen, finden Sie dann, daß es Ihnen heute besser, schlechter oder genauso geht wie vor einem Jahr?

7 - Y. Besser
X. Schlechter
0. Genauso

2. Und wie beurteilen Sie heute die wirtschaftliche Lage der Bundesrepublik im allgemeinen? Sehr gut, gut, weniger gut oder schlecht?

2. Sehr gut
3. Gut
4. Weniger gut
5. Schlecht
6. 1.

3. Was meinen Sie zum Ausgang der Bundestagswahl. Haben Sie das Wahlergebnis erwartet, oder hat Sie das Ergebnis überrascht?

7. Erwartet
8. Überrascht → FRAGE 3a STELLEN!
9. Keine Angabe

3a. Welches Ergebnis hatten Sie erwartet?

8.

4. Sind Sie mit dem Ausgang der Wahl zufrieden, oder sind Sie damit nicht zufrieden?

9 - Y. Zufrieden
X. Unzufrieden
0. Teils - teils
1. Keine Angabe

Nächste Seite - Musterblatt - abtrennen.

5. Ich werde Ihnen gleich ein Blatt mit einigen Wortreihen geben, die so aussehen wie hier auf diesem Musterblatt (MUSTERBLATT ÜBERGEBEN!)

Sie sehen, so eine Wortreihe hat sechs Abschnitte und reicht zum Beispiel von "Sehr fortschrittlich" bis "Sehr rückständig". (AUF DEM MUSTERBLATT ZEIGEN!)

Nehmen wir einmal an, Sie sollten die Gewerkschaft beurteilen; das ist jetzt nur ein Beispiel. Wenn Sie meinen, die Gewerkschaft sei eher fortschrittlich, dann müßten Sie das auf der Skala so ankreuzen. (AUF MUSTERBLATT ANKREUZEN!)

Sehr Ziemlich Eher Eher Ziemlich Sehr

fortschrittlich : _____ : _____ : X : _____ : _____ : _____ : rückständig

Wenn Sie dagegen meinen, die Gewerkschaft sei im allgemeinen ziemlich rückständig, dann müßten Sie Ihr Kreuz hier hinsetzen. (AUF MUSTERBLATT ANKREUZEN!)

Sehr Ziemlich Eher Eher Ziemlich Sehr

fortschrittlich : _____ : _____ : _____ : _____ : X : _____ : rückständig

Eine andere Wortreihe reicht von "sehr arm" bis "sehr reich". Wenn Sie die Gewerkschaft für sehr reich halten, dann machen Sie Ihr Kreuz hier hin. (AUF MUSTERBLATT ANKREUZEN!)

Sehr Ziemlich Eher Eher Ziemlich Sehr

arm : _____ : _____ : _____ : _____ : X : _____ : reich

Manchmal werden Sie nicht wissen, welcher Abschnitt auf der Reihe am ehesten zutrifft. Dann dürfen und sollen Sie ruhig raten. Sie brauchen auch nicht lange nachzudenken. Geben Sie Ihren ersten Eindruck oder Ihr Gefühl wieder.

Kreuzen Sie aber bitte jede Reihe an, lassen Sie keine aus.

Hier ist nun das erste Blatt (BLATT A - RÜCKSEITE VON MUSTERBLATT ÜBERREICHEN)

Zunächst möchten wir Sie bitten, uns auf die eben beschriebene Weise anzugeben, wie Sie die CDU einschätzen?

M u s t e r b l a t t

Sehr Ziemlich Eher Eher Ziemlich Sehr

fortschrittlich : _____ : _____ : _____ : _____ : _____ : _____ : rückständig

fortschrittlich : _____ : _____ : _____ : _____ : _____ : _____ : rückständig

arm : _____ : _____ : _____ : _____ : _____ : _____ : reich

701

Die C D U

LA

	Sehr	Ziemlich	Eher	Eher	Ziemlich	Sehr	
unzuverlässig	7	Y	X	0	1	2	3 R zuverlässig
gebildet	8	:	:	:	:	:	ungebildet
unbeständig	9	:	:	:	:	:	beständig
klar	10	:	:	:	:	:	verschwommen
leichtsinnig	11	:	:	:	:	:	verantwortungsbewußt
vertrauenswürdig	12	:	:	:	:	:	unglaublich
wichtig	13	:	:	:	:	:	unwichtig
aufrichtig	14	:	:	:	:	:	hinterhältig
fortschrittlich	15	:	:	:	:	:	rückständig
fest	16	:	:	:	:	:	wankelmütig
weltoffen	17	:	:	:	:	:	provinziell
planlos	18	:	:	:	:	:	planvoll
beweglich	19	:	:	:	:	:	starr

6. Wenn Sie einmal an die verschiedenen Mittel der Unterhaltung und Information denken: Wie oft hören Sie Radio? Regelmäßig, häufig, gelegentlich, selten oder nie? (IM SCHEMA KRINGELN!)

Und wie oft sehen Sie fern? Regelmäßig, häufig, gelegentlich, selten oder nie? (IM SCHEMA KRINGELN!)

Wie oft lesen Sie Tageszeitungen, Illustrierte, Wochenzeitungen - Wochenzeitschriften? (EINZELN DURCHGEHEN UND KRINGELN!)

	<u>Regelmäßig</u>	<u>Häufig</u>	<u>Gelegentlich</u>	<u>Selten</u>	<u>Nie</u>
Radio	10 - Y	X	0	1	2
Fernsehen	4	5	6	7	8
Tageszeitungen	11 - Y	X	0	1	2
Illustrierte	4	5	6	7	8
Wochenzeitungen/ Wochenzeitschriften	12 - Y	X	0	1	2

7. Auf welche Weise unterrichten Sie sich im allgemeinen über das politische Geschehen? (KARTE)
Durch

- 13 -
1. Tageszeitung.
 2. Illustrierte.
 3. Radio.
 4. Fernsehen.
 5. Gespräche mit Arbeitskollegen.
 6. Gespräche mit Verwandten/-
Bekannten/Ehepartner.
 7. Gespräche im Verein/am Stammtisch.
 8. Sonstiges, was?.

8. Wenn Sie über politische Ereignisse einander widersprechende Nachrichten oder Berichte erhalten, wem würden Sie am meisten Glauben schenken?
(IM SCHEMA KRINGELN!)
- Und wem würden Sie bei sich widersprechenden Nachrichten am wenigsten Glauben schenken? (IM SCHEMA KRINGELN!)

	<u>Würde am meisten Glauben schenken</u>	<u>Würde am wenigsten Glauben schenken</u>
14 - Tageszeitung	X	15 - X
1	1	1
2 Illustrierte	2	2
3 Radio	3	3
4 Fernsehen	4	4

9. Unterhalten Sie sich mit Bekannten oder in der Familie öfter oder gelegentlich über Politik oder unterhalten Sie sich nicht über Politik?

5. Annähernd täglich
6. Einmal wöchentlich
7. Gelegentlich
8. Nie
9. Keine Angabe

10. Glauben Sie, daß es für den Einzelnen Sinn hat, sich mit Politik zu beschäftigen und damit politische Entscheidungen mit zu beeinflussen, oder sind Sie der Ansicht, es hätte für den Einzelnen keinen Sinn, sich mit Politik zu beschäftigen, da er politische Entscheidungen nicht beeinflussen kann?

Y. Man kann politische Entscheidungen beeinflussen
 X. Man kann sie nicht beeinflussen

11. Wenn Sie nun einmal an den Wahlkampf der Parteien für die Bundestagswahl zurückdenken, da gab es verschiedene Möglichkeiten, wie man etwas vom Wahlkampf erfahren konnte. Ich lese Ihnen jetzt verschiedene Möglichkeiten vor, bitte sagen Sie mir bei jeder, ob Sie auf diese Weise etwas vom Wahlkampf bemerkt haben.

	Ja, etwas bemerkt	Nichts bemerkt	Keine Angabe
Illustrierte	16 Y	X	0
Radio	1	2	3
Fernsehen	4	5	6
Tageszeitung	7	8	9
Wahlkundgebungen	17 Y	X	0
Kino und Wochenschau	1	2	3
Politische Wochenzeitungen	4	5	6
Plakate	7	8	9
Flugblätter, Rundbriefe,	18 Y	X	0
Wahl-Illustrierte			

12. Über die Bedeutung des Wahlkampfes gibt es verschiedene Meinungen. Es gibt Leute, die halten ihn für unbedingt notwendig, andere halten ihn für ganz nützlich, wieder andere halten ihn für ziemlich überflüssig und wieder andere Leute halten ihn für sehr schädlich.
 Was meinen Sie dazu, - halten Sie den Wahlkampf für ...

1. unbedingt notwendig?
2. ganz nützlich?
3. ziemlich überflüssig?
4. sehr schädlich?
5. Keine Angabe

FRAGE 12a
STELLEN!

- 12a. Können Sie etwas näher erläutern, warum Sie dieser Ansicht sind?

13. Haben Sie das Gefühl, daß Sie persönlich über die aktuellen Ereignisse in der Politik gut unterrichtet sind oder nicht so gut? Auf dieser Karte stehen dazu einige Sätze (KARTE). Welcher Satz trifft am ehesten auf Sie zu?

- 24
1. Über Politik weiß ich ziemlich genau Bescheid
 2. Über Politik weiß ich einigermaßen Bescheid
 3. Über Politik weiß ich nur so eben über die wichtigsten Dinge Bescheid
 4. Über Politik weiß ich nur sehr wenig Bescheid
 5. An Politik überhaupt nicht interessiert

14. Ich gebe Ihnen jetzt wieder ein Blatt mit den Wortreihen, wie wir es vorhin schon hatten. (BLATT B ABTRENNEN UND ÜBERREICHEN!)
 Darf ich Sie bitten, anhand dieser Wortreihen jetzt die FDP zu beurteilen.
 (FALLS BEZUGNEHMER SCHWIERIGKEITEN HAT, NOCHMALIGS KURZ ERLÄUTERN!)

701

Die FDP

unzuverlässig	7	Sehr	Ziemlich	Eher	Eher	Ziemlich	Sehr	zuverlässig
		Y	X	0	1	2	3	
gebildet	8							ungebildet
unbeständig	9							beständig
klar	10							verschwommen
leichtsinnig	11							verantwortungsbewußt
vertrauenswürdig	12							unglaublich
wichtig	13							unwichtig
aufrichtig	14							hinterhältig
fortschrittlich	15							rückständig
fest	16							wankelmütig
weltoffen	17							provinziell
planlos	18							planvoll
beweglich	19							starr

15. Haben Sie vor der Wahl irgendwelche Wahlversammlungen von Parteien oder öffentliche Diskussionen mit Politikern besucht?

29

1. Ja, mehrere
2. Ja, eine
3. Nein, keine
4. Kein Interesse
5. Keine Angabe

Frage 15a STELLEN

15a. Von welcher Partei waren sie veranstaltet?

6. CDU/CSU
7. SPD
8. FDP
9. Andere Parteien
0. Keine Angabe

FRAGE 15aa + ab STELLEN!

15aa. Welche Politiker haben auf dieser(en) Veranstaltung(en) gesprochen?

23x

15ab. Und welchen Eindruck hatten Sie von diesen Veranstaltungen? Was hat Ihnen da besonders gefallen, was hat Ihnen da mißfallen?

[Hans]

[29 Mei]

16. Wie haben Sie sich vor der Wahl über die verschiedenen Programme und Absichten der Parteien informiert? Ich habe hier wieder eine Karte (KARTE) auf der verschiedene Möglichkeiten vorgegeben sind, wie man das tun kann. Bitte geben Sie mir doch die drei Bereiche an, die für Sie als Informationsquelle besonders wichtig waren.
D R E I N E N N U N G E N !

25

1. Meinungen und Ansichten von Familienangehörigen und Verwandten
2. Meinungen von Arbeitskollegen und Bekannten
3. Wahlversammlungen der Parteien
4. Flugblätter und Wahlzeitungen
5. Werbung der Parteien im Rundfunk
6. Werbung der Parteien im Fernsehen
7. Werbung der Parteien in Zeitungen und Zeitschriften
8. Berichte und Kommentare über die Parteien in Tageszeitungen
9. Berichte und Kommentare über die Parteien in illustrierten Zeitschriften
10. Berichte und Kommentare über die Parteien im Rundfunk
11. Berichte und Kommentare über die Parteien im Fernsehen
12. Wochenschau im Kino

V. R. W.

17. Wenn Sie die verschiedenen Werbemethoden der Parteien miteinander vergleichen, wer schnitt da, Ihrer Meinung nach, am besten ab?
Was glauben Sie, welche Partei hatte die wirkungsvollsten

	SPD	CDU/CSU	FDP	Andere Parteien	Alle gleich	Es gefiel keine	Keine Angabe/Weiß nicht
Plakate	1	2	3	4	5	6	7
Fernsehsendungen	1	2	3	4	5	6	7
Zeitungsanzeigen	1	2	3	4	5	6	7
Rudiosendungen	1	2	3	4	5	6	7
Wahlparolen	1	2	3	4	5	6	7
Wahlillustrierte, Flugblätter, Rundbriefe	1	2	3	4	5	6	7
Werbefilme/Kinoreklame	1	2	3	4	5	6	7

18. Und jetzt hätte ich für unsere Untersuchung gern noch gewusst, wie das in Ihrer persönlichen Umgebung ist. Neigen Ihre Angehörigen im allgemeinen mehr zur SPD oder zur CDU/CSU?

33
Y. SPD
X. CDU/CSU
0. Zu keiner von beiden / u

19. Und in Ihrem Freundes- Bekanntenkreis?

1. SPD
2. CDU/CSU
3. Zu keiner von beiden / u

20. Und wie ist es bei Ihren Arbeitskollegen (den Arbeitskollegen Ihres Mannes)?

4. SPD
5. CDU/CSU
6. Zu keiner von beiden / u

21. Und wie ist es hier in der Nachbarschaft? Sind die Leute da eher für die SPD oder für die CDU/CSU?

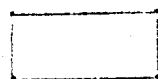
7. SPD
8. CDU/CSU
9. Zu keiner von beiden u

22. Ich gebe Ihnen jetzt nochmal ein Blatt mit den Wortreihen, wie wir es vorhin schon einmal hatten. (BLATT C ABTRENNFEN UND ÜBERREICHEN!)
Darf ich Sie bitten, anhand dieser Wortreihen jetzt die S P D einzuschätzen. (NOTFALLS NOCHMAL ERLÄUTERN!)

701

Die SPD

	Sehr	Ziemlich	Eher		Eher	Ziemlich	Sehr		
unzuverlässig	20	Y	X	0	:	1	2	3	zuverlässig
gebildet	21	:	:	:	:	:	:	:	ungebildet
unbeständig	22	:	:	:	:	:	:	:	beständig
klar	23	:	:	:	:	:	:	:	verschwommen
leichtsinnig	24	:	:	:	:	:	:	:	verantwortungsbewußt
vertrauenswürdig	25	:	:	:	:	:	:	:	unglaublich
wichtig	26	:	:	:	:	:	:	:	unwichtig
aufrichtig	27	:	:	:	:	:	:	:	hinterhältig
fortschrittlich	28	:	:	:	:	:	:	:	rückständig
fest	29	:	:	:	:	:	:	:	wankelmütig
welttoffen	30	:	:	:	:	:	:	:	provienziell
planlos	31	:	:	:	:	:	:	:	planvoll
beweglich	32	:	:	:	:	:	:	:	starr



(Rahmennummer)

23. Am 19. September ist nun gewählt worden. Würden Sie mir bitte sagen, welche Partei Sie mit Ihrer ersten Stimme gewählt haben?
Und welcher Partei haben Sie Ihre zweite Stimme gegeben?
(AUF VERTRAULICHKEIT DER UMFRAGE HINWEISEN. WAHLGEHEIMNIS WIRD NICHT VERLETZT!)

	1. Stimme	2. Stimme	
CDU/CSU	1 ✓	1	→ FRAGE 23a+23ab STELLEN!
SPD	33 2	34 2	→ FRAGE 23b+23ba STELLEN!
FDP	3 3	35 3	→ FRAGE 23c+23ca STELLEN!
Andere Parteien, welche?	34 4	35 4	→ WEITER MIT FRAGE 24!
Habe nicht gewählt		5	
Keine Angabe/Verweigert		6	→ WEITER MIT FRAGE 26!

- 23a. Es gibt ja ganz verschiedene Gründe dafür, daß man eine bestimmte Partei wählt. Gehen Sie bitte einmal diese Kärtchen hier nacheinander durch, (KARTENSPIEL ROT) und nennen Sie mir die wichtigsten Gründe, die Sie veranlaßt haben, die CDU/CSU zu wählen. (KÄRTCHEN HERAUSLEGEN LASSEN, KRINGELN, DANN FRAGE 23ab STELLEN!)

- 35
30
1. weil die CDU die besseren Politiker hat
 2. weil die CDU national eingestellt ist
 3. weil die CDU eine bewegliche und fortschrittliche Ostpolitik betreibt
 4. weil die CDU auch in Zukunft Wohlstand garantiert
 5. weil die CDU am meisten für Wissenschaft und Forschung tut
 6. weil man zu Ludwig Erhard Vertrauen haben kann
 7. weil die CDU am besten für den Mittelstand sorgt
 8. damit eine klare Mehrheit im Bundestag zustandekommt
 9. weil die CDU unsere Sicherheit verbürgt
 - 36 10. weil die CDU eine solide und bewährte Partei ist
 - 31 11. weil die CDU eine christliche Partei ist
 12. weil die CDU am meisten für die Landwirtschaft tut
 13. weil die CDU das geringste Übel ist
 14. weil die SPD nicht an die Regierung kommen sollte
 15. weil Franz-Josef Strauß wieder ein Amt haben sollte
 16. weil sich die Koalition von CDU/CSU und FDP bewährt hat

WA

- 23ab. Und welcher von diesen Gründen war für Sie persönlich der wichtigste dafür, daß Sie die CDU/CSU gewählt haben? Und was käme dann an zweiter und dritter sechster Stelle? Legen Sie doch bitte mal die Kärtchen nach ihrer Wichtigkeit untereinander. (NUMMER IN RANG-REIHE EINTRAGEN!)

	1. Stelle	2. Stelle	3. Stelle	4. Stelle	5. Stelle	6. Stelle
Nr.	33, 31	40, 41	42, 43	44, 45	46, 47	48, 49

KÄRTCHEN MISCHEN UND WEGLEGEN!

WEITER MIT FRAGE 24!

- 23b. Es gibt ja ganz verschiedene Gründe, daß man eine bestimmte Partei wählt. Gehen Sie bitte einmal diese Kärtchen hier nacheinander durch, (KARTEN-SPIEL BLAU) und nennen Sie mir die wichtigsten Gründe, die Sie veranlaßt haben, die SPD zu wählen. (KÄRTCHEN HERAUSLEGEN LASSEN, KRINGELN, DANN FRAGE 23ba STELLEN!)

- 52
37
1. ... weil die SPD die besseren Politiker hat
 2. ... weil die SPD national eingestellt ist
 3. ... weil die SPD eine bewegliche und fortschrittliche Ostpolitik betreibt
 4. ... weil Willy Brandt Bundeskanzler werden sollte
 5. ... weil die SPD am meisten für Wissenschaft und Forschung tut
 6. ... weil die SPD sich für Passierscheinabkommen für Westberliner einsetzt
 7. ... weil man Vertrauen zur SPD haben kann
 8. ... damit eine klare Mehrheit im Bundestag zustandekommt
 9. ... weil die SPD an die Regierung kommen sollte
 10. ... weil die SPD sich für die Interessen der Arbeiterschaft einsetzt
 - 51
38
 11. ... weil die SPD die besten politischen Ideen hat
 12. ... weil die SPD eine bewährte Partei ist
 13. ... weil die SPD eine gute Sozialpolitik treibt
 14. ... weil ein Wechsel in Bonn gut wäre
 15. ... weil sich die Koalition von CDU/CSU und FDP nicht bewährt hat

KA

- 23ba. Und welcher von diesen Gründen war für Sie persönlich der wichtigste dafür, daß Sie die SPD gewählt haben? Und was käme dann an zweiter und dritter sechster Stelle? Legen Sie doch bitte mal die Kärtchen nach ihrer Wichtigkeit untereinander. (NUMMER IN RANGREIHE EINTRAGEN!)

	<u>1. Stelle</u>	<u>2. Stelle</u>	<u>3. Stelle</u>	<u>4. Stelle</u>	<u>5. Stelle</u>	<u>6. Stelle</u>
Nr.	<u>52, 33</u>	<u>34, 35</u>	<u>56, 57</u>	<u>58, 59</u>	<u>60, 61</u>	<u>62, 63</u>

KÄRTCHEN MISCHEN UND WEGLEGEN!
WEITER MIT FRAGE 24!

23c. Es gibt ja ganz verschiedene Gründe, daß man eine bestimmte Partei wählt. Gehen Sie bitte einmal diese Kärtchen hier nacheinander durch, (KARTEN-SPIEL GRÜN) und nennen Sie mir die wichtigsten Gründe, die Sie veranlaßt haben, die FDP zu wählen. (KÄRTCHEN HERAUSLEGEN LASSEN, KRINGELN, DANN FRAGE 23ca STELLEN!)

39
64

1. ... weil die FDP gute Politiker hat
2. ... weil die FDP national eingestellt ist
3. ... weil die FDP eine bewegliche und fortschrittliche Ostpolitik betreibt
4. ... weil die FDP sich für die Wahrung von Recht und Sicherheit im Staat einsetzt
5. ... weil die FDP am meisten für Wissenschaft und Forschung tut
6. ... weil die FDP sich für Passierscheinabkommen für Westberliner einsetzt
7. ... weil die FDP am besten für den Mittelstand sorgt
8. ... weil es eine starke dritte Partei geben muß
9. ... weil die FDP eine kluge Finanzpolitik treibt
- ✓ 10. ... weil die FDP eine liberale Partei ist
11. ... weil die FDP die besten politischen Ideen hat
12. ... weil die FDP am meisten für die Landwirtschaft tut
13. ... weil eine Koalition von CDU/CSU und SPD vermieden werden sollte
14. ... weil die SPD nicht an die Regierung kommen sollte
15. ... weil die FDP am entschiedensten gegen die Rückkehr von Strauß auf einen Ministerposten aufgetreten ist
16. ... weil sich die Koalition von CDU/CSU und FDP bewährt hat
17. ... weil Alleinherrschaft einer Partei vermieden werden soll

40
65

23ca. Und welcher von diesen Gründen war für Sie persönlich der wichtigste dafür, daß Sie die FDP gewählt haben? Und was käme dann an zweiter und dritter sechster Stelle? Legen Sie doch bitte mal die Kärtchen nach ihrer Wichtigkeit untereinander. (NUMMER IN RANGREIHE EINTRAGEN!)

	<u>1. Stelle</u>	<u>2. Stelle</u>	<u>3. Stelle</u>	<u>4. Stelle</u>	<u>5. Stelle</u>	<u>6. Stelle</u>
Nr.	<u>60, 61</u>	<u>62, 64</u>	<u>63, 71</u>	<u>72, 73</u>	<u>74, 75</u>	<u>76, 77</u>

KÄRTCHEN MISCHEN UND WEGLEGEN!

WEITER MIT FRAGE 24!

24. Bei vielen Menschen ist es ja so, daß sie sich erst einige Tage vor der Wahl entscheiden, für welche Partei sie stimmen wollen, andere haben sich schon lange vor der Wahl festgelegt, welcher Partei sie ihre Stimme geben wollen. Wie war das bei Ihnen? Wann haben Sie sich fest entschieden, welche Partei Sie dieses mal bei der Bundestagswahl wählen wollen?

41

1. Wähle immer schon so
2. Im Laufe der Jahre 1961 - 1964
3. Januar bis Juli 1965
4. August 1965
5. Anfang September 1965
6. Innerhalb der letzten 3 Tage
7. Anderes, was? _____
8. Weiß nicht/Keine Angabe

3 LA

25. Würden Sie sich als überzeugter Anhänger der Partei bezeichnen, der Sie am 19. September Ihre Stimme gegeben haben, oder würden Sie eher sagen, daß Sie die Partei gewählt haben, weil Sie sie für die gegenwärtig am besten geeignete halten?

Y. Überzeugter Anhänger

X. Gegenwärtig am besten geeignet → FRAGE 25a STELLEN!

0 LA

- 25a. Vor der Wahl war ja einige male in den Zeitungen zu lesen, daß viele Wähler sich noch nicht für eine bestimmte Partei entschieden hätten. Haben Sie während des Wahlkampfes zeitweilig mal daran gedacht, eine andere Partei zu wählen als diejenige, der Sie am 19. September tatsächlich Ihre Stimme gegeben haben?

42

1. Ja → FRAGE 25aa + ab STELLEN!
2. Nein

3 LA

25aa. Und welche Partei war das?

4. SPD
5. CDU/CSU
6. FDP
7. Andere, welche? _____

V

- 25ab. Was würden Sie sagen? Was war für Sie letztlich ausschlaggebend dafür, daß Sie die (oben genannte Partei eintragen!) dann doch nicht gewählt haben?

43 x.

26. Wie Sie sicher wissen, hat die FDP bei der letzten Wahl am 19. September viele Stimmen verloren. Was meinen Sie, was hätte die FDP unternehmen müssen, um mehr Wählerstimmen zu bekommen? Hier sind einige Dinge aufgeführt; (KARTE) welche würden Sie da nennen? (MEHRFACHNENNUNGEN)

- 44
1. Die FDP hätte mehr für die Wiedervereinigung Deutschlands tun müssen
 2. Die FDP hätte weniger Streit mit der CDU haben müssen
 3. Die FDP hätte nicht gegen Strauß Front machen sollen
 4. Die FDP hätte in den letzten Jahren zuverlässiger sein müssen
 5. Die FDP hätte schärfer gegen Ludwig Erhard auftreten müssen
 6. Die FDP hätte ein besseres Sozialprogramm vorlegen müssen
 7. Die FDP hätte Ludwig Erhard nicht so viel kritisieren dürfen
 8. Die FDP hätte mehr für die Bildungs- und Schulpolitik tun müssen
 9. Die FDP hätte mehr mit der SPD zusammenarbeiten sollen
 10. Die FDP hätte fester und entschlossener sein müssen
 - X. Die FDP hätte mehr für die Arbeiterschaft tun müssen
 12. Die FDP hätte eindeutiger gegen Strauß Stellung nehmen müssen

R 4A

26a. Und was würden Sie sagen, welcher der von Ihnen genannten Gründe war wohl der wichtigste dafür, daß die FDP so viel Stimmen verloren hat? (NUMMER IN RANGSKALA NOTIEREN!)

Und welcher Grund wäre da an zweiter und dritter Stelle zu nennen?

	<u>1. Stelle</u>	<u>2. Stelle</u>	<u>3. Stelle</u>
Nr.	<u>45 x</u>	<u>46 x</u>	<u>47 x</u>

27. Welche Partei haben Sie bei der Bundestagswahl 1961 gewählt?

- 48
1. SPD
 2. CDU/CSU
 3. FDP
 4. Andere, welche?
 5. Nicht wahlberechtigt
 6. Weiß nicht mehr
 7. Keine Angabe / Verweigert

28. Jetzt würde mich noch interessieren, was Sie von einigen der führenden Politiker in Deutschland halten. Hier ist eine Art Thermometer (SKALOMETER). Je weiter Sie auf den weißen Kästchen nach oben gehen, um so sympathischer ist Ihnen der Betreffende, je weiter Sie auf den schwarzen Kästchen nach unten gehen, um so mehr lehnen Sie ihn ab.

BITTE DIE POLITIKER ABWECHSELND VON OBEN NACH UNTEN UND VON UNTEN NACH OBEN ABFRAGEN!

Was halten Sie von ...

Willy Weyer?
Helmut Schmidt, Hbg.?
Ludwig Erhard?
Ewald Bucher?

Willy Brandt?
Erich Mende?
Fritz Erler?
Franz-Josef Strauß?

49	Weyer	Schmidt, Hbg.	Erhard	Bucher	Brandt	Mende	Erler	Strauß
	Y + 5	51 Y + 5	51 Y + 5	52 Y + 5	53 Y + 5	54 Y + 5	55 Y + 5	56 Y + 5
	X + 4	X + 4	X + 4	X + 4	X + 4	X + 4	X + 4	X + 4
	0 + 3	0 + 3	0 + 3	0 + 3	0 + 3	0 + 3	0 + 3	0 + 3
	1 + 2	1 + 2	1 + 2	1 + 2	1 + 2	1 + 2	1 + 2	1 + 2
	2 + 1	2 + 1	2 + 1	2 + 1	2 + 1	2 + 1	2 + 1	2 + 1
	3 0	3 0	3 0	3 0	3 0	3 0	3 0	3 0
	4 - 1	4 - 1	4 - 1	4 - 1	4 - 1	4 - 1	4 - 1	4 - 1
	5 - 2	5 - 2	5 - 2	5 - 2	5 - 2	5 - 2	5 - 2	5 - 2
	6 - 3	6 - 3	6 - 3	6 - 3	6 - 3	6 - 3	6 - 3	6 - 3
	7 - 4	7 - 4	7 - 4	7 - 4	7 - 4	7 - 4	7 - 4	7 - 4
	8 - 5	8 - 5	8 - 5	8 - 5	8 - 5	8 - 5	8 - 5	8 - 5
	9 Nicht bekannt	9 Nicht bekannt	9 Nicht bek.	9 Nicht bek.	9 Nicht bek.	9 Nicht bek.	9 Nicht bek.	9 Nicht bekannt
	R Verweigert	R Verweigert	R Verweig.	R Verweig.	R Verweig.	R Verweig.	R Verweig.	R Verweig.

29. Jetzt hätten wir gern noch gewußt, wie Sie heute über die deutschen Parteien denken. Dazu nehmen wir wieder dieses Thermometer. Nun sagen Sie mir bitte:

Ganz allgemein, was halten Sie von der SPD? (SKALOMETER)

57	+ 5	+ 4	+ 3	+ 2	+ 1	0	- 1	- 2	- 3	- 4	- 5	KA
	X	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	R

30. Ist Ihnen die SPD in letzter Zeit eher sympathischer oder eher unsympathischer geworden?

58
Y. Sympathischer
X. Unsympathischer
0. Gleich geblieben
1 47

31. Und was halten Sie von der CDU/CSU? (SKALOMETER)

59

+ 5	+ 4	+ 3	+ 2	+ 1	0	- 1	- 2	- 3	- 4	- 5
X	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9

KA

R

32. Ist Ihnen die CDU/CSU in letzter Zeit eher sympathischer oder eher unsympathischer geworden?

NOCH C58

2. Sympathischer
3. Unsympathischer
4. Gleich geblieben

5. WA

33. Und was halten Sie von der FDP? (SKALOMETER)

60

+ 5	+ 4	+ 3	+ 2	+ 1	0	- 1	- 2	- 3	- 4	- 5
X	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9

KA

R

4. Ist Ihnen die FDP in letzter Zeit eher sympathischer oder eher unsympathischer geworden?

6. Sympathischer
7. Unsympathischer
8. Gleich geblieben

9. WA

35. Welcher dieser Sätze gibt am ehesten Ihr Gefühl wieder, als Sie zur Wahl gingen? (KARTE)

61

- | | |
|----|--|
| Y. | Ich hatte dabei das Gefühl, daß ich an einer politischen Entscheidung mitwirken konnte |
| X. | Ich tat es, weil es einfach meine Pflicht als Staatsbürger ist |
| 0. | Ich tat es nur, weil es so üblich ist |
| 1. | Ich denke, daß es eigentlich Zeitverschwendung war |
| 2. | Habe nicht gewählt |

36. Was glauben Sie, was für uns in der Bundesrepublik das beste ist: wenn wir eine politische Partei hätten, wenn wir zwei Parteien hätten oder wenn wir mehr als zwei hätten?

4. Eine Partei
5. Zwei Parteien
6. Mehr als zwei Parteien

7

-KA

C 62 FREI

77x - Antwort n. 21 (31) 33

37. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie die Bundesregierung aussehen kann. Würden Sie mir bitte sagen, welche Regierung Ihnen am liebsten wäre - ich meine, aus welcher Partei oder welchen Parteien sollte die Regierung bestehen?

- 63
↓
K+
1. CDU/CSU und SPD (Große Koalition)
 2. CDU/CSU und FDP (Bisherige Regierung, kleine Koalition)
 3. SPD und FDP
 4. CDU/CSU und SPD und FDP (Alle Parteien)
 5. Anderes, was?

38. Die FDP will mit der CDU/CSU eine Koalition eingehen, aber nur dann, wenn Strauß nicht wieder Minister wird. Was ist Ihre Meinung dazu? Sollte die FDP sich an einer Koalition mit Strauß als Minister beteiligen, oder sollte sie das nicht tun?

- 74
Y. Sollte sie tun
X. Sollte sie nicht tun

39. Und was glauben Sie, wie wird die FDP sich verhalten? Wird sie lieber auf eine Beteiligung an der Regierung verzichten, wenn Strauß wieder Minister wird, oder wird sie schließlich doch Strauß als Minister hinnehmen?

1. Auf Regierungsbeteiligung verzichten
2. Strauß als Minister hinnehmen

40. Sollte Erich Mende in der neuen Bundesregierung Minister bleiben?

4. Ja
5. Nein

41. Wenn Sie einmal Erich Mende und Franz-Josef Strauß miteinander vergleichen: Was meinen Sie, wer von beiden ist besser zum Minister geeignet, Strauß oder Mende?

6. Strauß
7. Mende

42. Der FDP wurde häufig vorgeworfen, daß sie nicht energisch und standfest genug sei. Wenn Sie sich das Verhalten der FDP in den letzten Monaten vergegenwärtigen, würden Sie sagen, daß dieser Vorwurf heute noch berechtigt ist, oder sind Sie der Ansicht, daß die FDP in letzter Zeit energischer und fester auftritt?

1. Ist heute noch berechtigt
 2. Tritt heute fester auf
 3. Anderes: Kommentar
-
-

43. Wenn ich jetzt zum Schluß noch einmal kurz auf den Wahlkampf der Parteien und die Bundestagswahl zu sprechen kommen darf:
 Die Parteien wenden ja im Wahlkampf verschiedene Methoden an, um die Wähler über die Ziele und politischen Programme zu informieren. Wir wollen jetzt einmal jeweils zwei verschiedene Arten der politischen Information miteinander vergleichen. Was halten Sie z.B. für besser - Wahlbriefe oder Plakate?
 (IM SCHEMA KRINGELN!)
 Und Wahlbriefe oder öffentliche Diskussionen?
 (ALLE PAARE DURCHGEHEN UND IM SCHEMA KRINGELN!)

		Besser	
A.	Wahlbriefe	1	64
	Plakate	2	
B.	Wahlbriefe	3	65
	Öffentliche Diskussionen	4	
C.	Plakate	5	65
	Fernsehwerbung	6	
D.	Öffentliche Diskussionen	7	65
	Fernsehwerbung	8	
E.	Wahlbriefe	9	65
	Wahlversammlungen	10	

LA me gr. Frage

44. Wenn die SPD nicht Willy Brandt, sondern einen anderen Kanzlerkandidaten gehabt hätte, was meinen Sie: Hätte die SPD dann mehr oder weniger Stimmen bekommen?

1. Mehr
2. Weniger
3. Anderes: Kommentar

45. Und wenn Ludwig Erhard nicht Bundeskanzler und Spitzenkandidat der CDU gewesen wäre, was glauben Sie: Hätte die CDU dann mehr oder weniger Stimmen bekommen?

1. Mehr
2. Weniger
3. Anderes: Kommentar

46. Im Wahlkampf war öfters von der absoluten Mehrheit einer Partei die Rede. Können Sie mir sagen, was "absolute Mehrheit" bedeutet?

.....

47. Einige Tage vor der Bundestagswahl waren in den Zeitungen Vorhersagen darüber zu lesen, wie die Bundestagswahl ausgehen würde. Können Sie sich noch an eine solche Vorhersage erinnern?

1. Ja —————→ FRAGE 47a + b STELLEN!
2. Nein

47a. Und wie waren diese Vorhersagen? Welche Partei lag da vorn?

.....

- 47b. Was meinen Sie, haben sich die Wähler von solchen Vorhersagen später bei ihrer Stimmabgabe beeinflussen lassen?

4. Ja —————→ FRAGE 47ba + bb STELLEN!
5. Nein

47ba. Und welcher Partei ist das wohl zugute gekommen?

.....

47bb. Und welcher Partei hat das wohl am meisten geschadet?

.....

- STATISTIK

I. Haben Sie in Ihrem Haushalt einen Fernsehapparat?

66
Y. Ja
X. Nein

FRAGE Ia STELLEN!

Ia. Welches Programm können Sie damit empfangen?

1. Nur erstes Programm
2. Erstes und zweites Programm

II. Stellung des Befragten im Haushalt

- 67
X. Selbst Haushaltungsvorstand (HV)
0. Ehefrau des HV
1. Kind/Schwiegerkind des HV
2. Elternteil/Schwiegerelternteil des HV
3. Anderes

II. Familienstand des/der Befragten

- 68
5. Ledig
6. Verheiratet
7. Verwitwet
8. Geschieden/Getrennt lebend

IV. Berufstätigkeit des Befragten

- Y. Ganztags berufstätig
X. Halbtags berufstätig
0. Nicht berufstätig

V. Alter des Befragten

Darf ich fragen, wie alt Sie sind?

(BITTE ZUNÄCHST EINTRAGEN UND DANN KRINGELN!)

____ Jahre

- 69
21
0. 21 bis unter 25 Jahre
1. 25 bis unter 30 Jahre
2. 30 bis unter 35 Jahre
3. 35 bis unter 40 Jahre
4. 40 bis unter 45 Jahre
5. 45 bis unter 50 Jahre
6. 50 bis unter 55 Jahre
7. 55 bis unter 60 Jahre
8. 60 bis unter 65 Jahre
9. 65 Jahre und älter

VI. Beruf des Befragten

(BITTE GENAUE ANGABEN: KEINESFALLS NUR "ANGESTELLTER" ODER "ARBEITER")

Selbständige

- 70
- Y-3. Kleinere Selbständige
(z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft,
Handwerker)
 - Y-4. Mittlere Selbständige
(z.B. Einzelhändler mit großem Geschäft,
Hauptvertreter)
 - Y-5. Größere Selbständige
(z.B. Fabrikbesitzer)

Angestellte

- X-3. Ausführende Angestellte
(z.B. Kontorist, Verkäufer)
- X-4. Qualifizierte Angestellte
(z.B. Buchhalter, Kassierer)
- X-5. Leitende Angestellte
(z.B. Abteilungsleiter, Prokurist,
Ingenieur, Direktoren)

Beamte

- O-3. Untere Beamte
(bis Obersekretär einschließlich)
- O-4. Mittlere Beamte
(bis Amtmann und Assessor einschließlich)
- O-5. Höhere Beamte
(ab Regierungsrat einschließlich)

Arbeiter (auch landwirtschaftliche Arbeiter)

- 1-3. Ungelernte Arbeiter
- 1-4. Angelernte Arbeiter
- 1-5. Gewöhnliche Facharbeiter
- 1-6. Höchst qualifizierte Facharbeiter

Selbständige Landwirte

- 2-3. Große, 20ha/80 Morgen und mehr
- 2-4. Mittlere, 5ha/20 Morgen bis unter 20ha/50 Morgen
- 2-5. Kleine, bis unter 5ha/20 Morgen

- 3-5. Freie Berufe, selbst. Akademiker
- 3-6. Hausfrauen
- 3-7. z.Zt. arbeitslos, vorher berufstätig als:

(BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA KRINGELN!)

- 3-8. Berufslose, Rentner, Pensionäre, vorher berufstätig als:

(BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA KRINGELN!)

- 3-9. In Berufsausbildung

VII. Beruf des HaushaltsvorstandesSelbständige

- Y-3. Kleinere Selbständige
(z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft,
Handwerker)
- Y-4. Mittlere Selbständige
(z.B. Einzelhändler mit großem Geschäft,
Hauptvertreter)
- Y-5. Größere Selbständige
(z.B. Fabrikbesitzer)

Angestellte

- X-3. Ausführende Angestellte
(z.B. Kontorist, Verkäufer)
- X-4. Qualifizierte Angestellte
(z.B. Buchhalter, Kassierer)
- X-5. Leitende Angestellte
(z.B. Abteilungsleiter, Prokurist,
Ingenieur, Direktoren)

Beamte

- O-3. Untere Beamte
(bis Obersekretär einschließlich)
- O-4. Mittlere Beamte
(bis Amtmann und Assessor einschließlich)
- O-5. Höhere Beamte
(ab Regierungsrat einschließlich)

Arbeiter (auch landwirtschaftliche Arbeiter)

- 1-3. Ungelernte Arbeiter
- 1-4. Angelernte Arbeiter
- 1-5. Gewöhnliche Facharbeiter
- 1-6. Höchst qualifizierte Facharbeiter

Selbständige Landwirte

- 2-3. Große, 20ha/80 Morgen und mehr
- 2-4. Mittlere, 5ha/20 Morgen bis unter 20ha/50 Morgen
- 2-5. Kleine, bis unter 5ha/20Morgen
- 3-5. Freie Berufe, -selbst. Akademiker
- 3-6. Hausfrauen
- 3-7. z.Zt. arbeitslos, vorher berufstätig als:
- (BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA KRINGELN!)
- 3-8. Berufsslose, Rentner, Pensionäre, vorher berufstätig als:
- (BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA KRINGELN!)
- 3-9. In Berufsausbildung

VIII. Schulbildung und Lehre

Welche Schule haben Sie besucht?

(FALLS Volksschule: Haben Sie eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung?)

72

- Y. Volksschule (und Berufsschule)
ohne abgeschlossene Lehre/Berufsausbildung
- X. Volksschule
mit abgeschlossener Lehre/Berufsausbildung
0. Mittelschule ohne Abitur/mehrjährige
 Fachschule, davon:
1. Handelsschule ohne Abschluß
 2. Höhere Schule bis Obertertia
 3. Mittlere Reife
 4. Höhere Schule ohne Abitur
 (länger als Untersekunda)
 5. Höhere Fachschule mit Abschluß
6. Abitur
7. Hochschule/Universität ohne Abschluß
- V 8. Hochschule/Universität mit Abschluß

IX. Einkommen des Haushaltungsvorstandes

Würden Sie bitte anhand dieser Liste angeben, wie hoch das monatliche Netto-Einkommen des Haushaltungsvorstandes hier in Ihrem Haushalt ist (FALLS Befragter HV: Also, da Sie selbst Haushaltungsvorstand sind, Ihr persönliches Netto-Einkommen). Ich meine damit die Summe, die Ihnen nach Abzug der Steuern und der Abgaben für die Sozial- und Krankenversicherung verbleibt. Bitte geben Sie mir diese Gruppe an, die hier in Ihrem Haushalt für den Haushaltungsvorstand zutrifft. (KARTE)

(FALLS "Weiß nicht" ODER "Keine Angabe": Es genügt, wenn Sie es ungefähr angeben).

73-

X.	Bis	299 DM
0.	300 bis	399 DM
1.	400 bis	499 DM
2.	500 bis	599 DM
3.	600 bis	699 DM
4.	700 bis	799 DM
5.	800 bis	899 DM
6.	900 bis	999 DM
7.	1 000 bis	1 499 DM
8.	1 500 bis	1 999 DM
9.	2 000 DM und mehr	

Y. Keine Angabe

X. Sind Sie im Augenblick Mitglied irgendeiner Organisation oder eines Vereins?
Gehen Sie bitte einmal die Karte durch! (KARTE)

74

1. Sportverein
2. Gewerkschaft
3. Berufsorganisation
4. Wirtschaftsverband
5. Bäuerliche Organisation
6. Flüchtlingsverband
7. Politische Partei oder staats-
bürgerliche Vereinigung
8. Heimat- oder Bürgerverein (Schützen-
verein)
9. Religiöse Organisation oder Vereinigung

FRAGE Xa
STELLEN!

75

1. Genossenschaft
2. Soldaten- und Heimkehrerverband
3. Wohltätigkeitsorganisation
4. Jugendorganisation, Schulverein,
Studentenkorporation
5. Geselliger Verein
6. Anderes, was?

9. Kein Mitglied

Xa. Neigen dieser Verein oder diese Organisation eher der CDU/CSU oder SPD zu, oder sind sie neutral?

76

1. CDU/CSU
2. SPD
3. Neutral
4. Keine Angabe

XI. Sind Sie Heimatvertriebener oder Flüchtling?

6. Ja, beides
7. Ja, Heimatvertriebener
8. Ja, Flüchtling
9. Nein

XII. Wie oft gehen Sie im allgemeinen zur Kirche?

77

1. Mehr als einmal in der Woche
2. Mindestens einmal in der Woche
3. Wenigstens einmal im Monat
4. Mehrmals im Jahr
5. Nur einmal im Jahr
6. Seltener oder nie

XIII. Confession des Befragten

- Y. Katholisch
- X. Protestantisch/evangelisch
- O. Andere oder keine

INFORMELLE ERMITTLUNG

A. Geschlecht des Befragten

- 31
78
1. Männlich
 2. Weiblich

B. Gesellschaftsschicht

4. A - Schicht
 5. B - Schicht
 6. C - Schicht
 7. D - Schicht
8. Untergruppe D 1
9. Untergruppe D 2

C. Ortsgröße

- 32
79
1. Bis 1 999 Einwohner
 2. 2 000 bis 4 999 Einwohner
 3. 5 000 bis 9 999 Einwohner
 4. 10 000 bis 19 999 Einwohner
 5. 20 000 bis 49 999 Einwohner
 6. 50 000 bis 99 999 Einwohner
 7. 100 000 bis 199 999 Einwohner
 8. 200 000 bis 499 999 Einwohner
 9. 500 000 Einwohner und mehr

D. Land

- 33
80
1. Schleswig-Holstein
 2. Hamburg
 3. Niedersachsen
 4. Bremen
 5. Nordrhein-Westfalen
 6. Hessen
 7. Rheinland-Pfalz
 8. Baden-Württemberg
 9. Bayern
 - X. Saarland

E. Bereitwilligkeit

1. Keine Schwierigkeiten
2. Einige Schwierigkeiten
3. Große Schwierigkeiten
4. Sehr große Schwierigkeiten

F. Das Interview wurde durchgeführt

6. 1. Besuchstag - sofort erreicht
7. 1. Besuchstag - aber ____ Besuche
8. 2. Besuchstag
9. 3. Besuchstag - bzw. ____ Besuchst

G. Zahl der Besuche

Das Interview wurde beim ____ Besuch durchgeführt.

Arbeitsort:

Datum:

Die korrekte Durchführung des Interviews bestätigt:

Interviewer-Nr.:

Interviewer:

34, 35, 36, 37
(RAHMENNUMMER)